

WN präsentiert

BALL DES SPORTS

Das größte Treffen der münsterischen Sportfamilie

Samstag, 27. Januar 2018, 19.30 Uhr
MCC Halle Münsterland, Münster

Seien Sie auch einer von 1.300 Gästen beim 48. Ball des Sports! Sie erwartet ein hochkarätiges Programm: Live-Musik und Tanz, die Ehrung der erfolgreichsten münsterischen Sportler des Jahres 2017 sowie drei Show-Acts der Extraklasse. Bis drei Uhr in der Früh sorgen die Band Fetzer & Friends und der DJ im Saal für Stimmung beim Treff der münsterischen Sportfamilie.

Veranstalter: Stadtsportbund, Münster

Vorverkauf ab sofort beim SSB Münster,
Fon: 0251 / 30334, Mauritz-Lindenweg 95, 48145 Münster
www.stadtsportbund-ms.de | info@stadtsportbund-ms.de



DAS PHANTOM DER OPER

Mit Weltstar Deborah Sasson

Donnerstag, 15. Februar 2018, 20 Uhr
Münster, MCC Halle Münsterland

Nach der Romanvorlage von Gaston Leroux. Eines der erfolgreichsten Tournee-Musicals Europas mit großem Ensemble und Live-Orchester. Zum ersten Mal wird spektakuläre interaktive Multimedia-Technik als künstlerischer Bestandteil in einem Bühnenmusical eingesetzt. Das Publikum taucht regelrecht ein in das mysteriöse Geschehen auf der Bühne.

Veranstalter: Hans Stratmann
Konzertbüro GmbH

Eintrittskarten sind direkt vor Ort im **WN-Ticket-Shop** (WN-Geschäftsstelle), Prinzipalmarkt 13-14, 48143 Münster, sowie über die **WN/Eventim-Tickethotline**, Tel. **01806/57 00 67** erhältlich.

(Festnetz 0,20 Euro/Anruf, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf, 7,50 Euro-Service- und Post-Versandgebühr).



ALEXANDER HERRMANN

„Schnell mal was Gutes“

Montag, 19. März 2018, 20 Uhr
MCC Halle Münsterland, Münster

Der sympathische Franke gibt in seiner neuen Show Tipps und Tricks aus der Sterneküche, die auch am heimischen Herd funktionieren. Alexander Herrmann zeigt, wie man mit wenig Aufwand viel Geschmack erzeugt. Keine Theorie ohne Praxis! Natürlich wird in den zwei Stunden nach Herzenslust gekocht.

Veranstalter: P-Promotion Event GmbH, Münster

Eintrittskarten sind direkt vor Ort im **WN-Ticket-Shop** (WN-Geschäftsstelle), Prinzipalmarkt 13-14, 48143 Münster, unter **wn.de/tickets** sowie über die **WN/Eventim-Tickethotline**, Tel. **018 06 / 57 00 67** erhältlich.

(Festnetz 0,20 Euro/Anruf, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf, 7,50 Euro-Service- und Post-Versandgebühr).



WN live Das Freizeitmagazin
WN Westfälische Nachrichten
www.wn.de

Zumindest eine Ahnung vom Himmel

Erstes Sonntagskonzert in Freckenhorst

Von Karl Hermann Schlosser

FRECKENHORST. Eine großartige Idee, mit der neuen Seifert-Orgel und ihren vielfältigen Möglichkeiten eine Konzertreihe zu eröffnen – die „Sonntagskonzerte in St. Bonifatius“. Am Sonntag begrüßten Pfarrerdechant Manfred Krampe und als Vertreter des Orgelbauvereins Dr. Gunter Tönne und Hermann Flothkötter die Besucher in der sehr gut besetzten, weihnachtlich geschmückten Stiftskirche.

Mit einem Orgelkonzert machten Agata Lichtscheidel, seit April 2017 Stiftskantorin in Freckenhorst, und Winfried Lichtscheidel, Kantor an St. Martin Sendenhorst, den Anfang. In einem spannungsvollen Wechsel lösten sich Solovorträge und vierhändiges Spiel ab. Winfried Lichtscheidel führte das Programm an mit dem „Concerto in C-Dur“ BWV 595 von Johann Sebastian Bach. Es folgte – nicht nur wegen seiner Länge von circa 25 Minuten sicherlich das Hauptwerk des ganzen Konzerts – die groß angelegte „Grande Pièce Symphonique“ op. 17 von César Franck, des großen französischen Spätromantikers und Organisten an der berühmten Cavallé-Coll-Orgel in Saint-Clotilde in Paris, zu deren erstem Organisten Franck 1859 bestellt wurde. Hier zeigte Agata Lichtscheidel ihr herausragendes Ta-

lent mit einfühlsamem, zartem Spiel, sehr romantisch, aber nicht traumverloren, sondern immer präsent und konzentriert, schwelgte daneben aber auch in symphonischer Klangfülle wie im grandiosen Finale.

Gewissermaßen zur Erholung interpretierte das Ehepaar mit scheinbar spielerischer Leichtigkeit Beethovens „Adagio für eine Flötenuhr“ in einer Bearbeitung für Orgel zu vier Händen.

Danach wieder „schwere Kost“: Mit seiner „Orgelsonate in d-moll“ op. 30 (für vier Hände und vier Füße) führt Gustav Merkel (1827-1885) beispielhaft in das Verständnis von Orgelmusik ein. Er gibt dem Hörer mit seinem Werk ein „Programm“ an die Hand, das dem Verständnis der Musik dient.

Dazu unterlegt er seiner Orgelsonate Texte aus dem 42. Psalm, wonach eine beirrte, unruhige Seele sich fragt, ob Gott sie vergessen habe, schließlich aber mit Texten aus dem 23. Psalm getröstet und ermutigt wird und mit weiteren Versen des 42. Psalms wieder Hoffnung und Zuversicht gewinnt. Das alles konnte der Hörer sich gut vorstellen und in der Musik wiederfinden, nicht zuletzt auch dank der fein differenzierten Interpretation des Organistenpaares Lichtscheidel.

Zur Abwechslung dann das reizende „Capriccio sopra il Cucu“ von Johannes



Das Ehepaar Agata und Winfried Lichtscheidel eröffnete die Reihe der Sonntagskonzerte an der neuen Orgel in der Freckenhorster Stiftskirche.
Foto: Karl Hermann Schlosser

Caspar Kerll (1627-1693). Amüsant, wie sich da der Kuckuck mit seinem bekannten Ruf, den beiden Tönen Quinte-Terz, tapfer durch die Noten schlug.

Nach diesem heiteren Zwischenspiel und als krönenden Abschluss des Konzerts holte Winfried Lichtscheidel noch einmal alles aus der

neuen Orgel „heraus“. Mit der grandiosen Choralfantasie über das Epiphanienslied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Max Regner (1873-1916) brachte er nicht nur die Orgel zum Leuchten, sondern bewegte auch die Herzen der Zuhörer. „Standing Ovations“ waren der Dank.

Auch Hermann Flothkötter vom Freckenhorster Orgelbauverein bedankte sich und meinte, mit diesem Orgelkonzert hätten die Zuhörer sicherlich zumindest eine „Ahnung vom Himmel“ bekommen, und sprach mit Recht von einer „kulturellen Bereicherung für die Region“.

Weihnachtslieder zum Jahresbeginn

Kirchenmusikalische Andacht

emil MILTE. Zum Ende der weihnachtlichen Festzeit wurde in der Kirche St. Johannes der Täufer eine kirchenmusikalische Andacht abgehalten. Organist Hermann Josef Südfeld, Markus und Mattes Gröne an der Trompete sowie Merle Gröne an der Querflöte spielten zum Jahresbeginn noch einmal Weihnachtslieder. Zur Aufführung kamen klassische und moderne Musik-

stücke, darunter „Adeste Fideles“, „Tochter Zion“ oder „O du Fröhliche“. Zwischen den musikalischen Beiträgen wurden geistliche Impulse gegeben und die Erzählung „Babuschka und die drei Könige“ vorgelesen. Zum Nachdenken und Singen angeht, konnten die Zuhörer sich noch einmal auf die weihnachtliche Botschaft besinnen oder einfach die Musik genießen.



Andacht: Organist Hermann Josef Südfeld, Markus und Mattes Gröne an der Trompete sowie Merle Gröne an der Querflöte.
Foto: Emil Schoppmann

Sternsinger spenden Schokolade

Warendorfer Malteser nehmen Süßigkeiten mit nach Rumänien

WARENDORF. Am vergangenen Wochenende waren 90 Sternsinger in St. Jakobus in Ennigerloh unterwegs, um die Häuser mit dem Spruch „20+C+M+B+18“ zu segnen. Gleichzeitig baten sie um Spenden für die benachteiligten Kinder in Baia Mare und Kolumbien. Neben den Geldspenden erhielten sie von den Besuchern auch wieder Süßigkeiten geschenkt. Hiervon haben die Ennigerloher Sternsinger wieder viele Tafeln Schokolade an die Warendorfer Malteser für die benachteiligten Kinder in Baia Mare und Fushë-Arrëz in Albanien übergeben. Nach dem Abschlussgottesdienst überreichten die kleinen Könige die Süßigkeiten an Wolfgang Seck von den Warendorfer Maltesern. „Wir freuen uns, mit dieser Spende den Kindern in Baia Mare und Fushë-Arrëz eine kleine Freude zu machen“, so Pastoralassistentin Vera Naber. Die Naschereien werden die Malteser auf ihren nächsten



Übergabe der Schokolade (v.l.): Vera Naber, Wolfgang Seck, Pauline Lange, Anja Spohner, Jana Wonnemann und Felix Rupieper

Transporten mitnehmen und an die Kinder verteilen. „Im Namen der Kinder in Rumänien und Albanien

danken wir euch für die süße Unterstützung“, so Wolfgang Seck bei der Übergabe der Schokolade. Weitere In-

formationen zur Auslandsarbeit der Warendorfer Malteser unter www.malteser-warendorf.de.

Auf den Spuren jüdischen Glaubens

Stadtrundgang

WARENDORF. Am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befreit. Gut fünf Jahrzehnte später erklärte die Bundesrepublik Deutschland dieses Jahresdatum zum Gedenktag für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ist in Deutschland seit 1996 ein gesetzlicher Gedenktag. Die Volkshochschule Warendorf nimmt dieses Datum zum Anlass, am Sonntag, 21. Januar, einen historischen Stadtrundgang in Warendorf anzubieten, der zu Orten führt, die mit den Lebensgeschichten ausgewählter Opfer des Nationalsozialismus in Warendorf verknüpft sind.

Unter der Leitung des Historikers Matthias M. Ester M.A. wird an die Verfolgung von Katholiken, Kranken und Behinderten, die Opfer der „Euthanasie“ geworden sind, Zeugen Jehovas und insbesondere von jüdischen Bürger erinnert. Zugleich wird auf öffentliche Zeichen der Erinnerungskultur, auf Mahnmale und Stolpersteine hingewiesen. Treffpunkt ist die Franziskanerkirche. Um telefonische Voranmeldung in der Geschäftsstelle der VHS (☎ 0 25 81/9 38 40) bis Freitag, 12. Januar, wird gebeten. Die Veranstaltung ist gebührenfrei!